

55
Grüner
Salon

Es sind „die kleinen Bäume,
die mit ihren Wurzeln die kulturellen
Hänge sichern“. Nele Hertling

Freie Theater- und Tanzszene in Hamburg

Hohe Subventionen für die etablierten Spielstätten, geringe Ausstattung für die Freie Szene? Ist Hamburg mit seinen Fördermaßnahmen auf dem richtigen Weg und würdigen wir die Verdienste der Freien Szene angemessen? Anlässlich des **Kongresses des Bundesverbands Freier Darstellender Künste e.V.** Mitte Oktober in Hamburg diskutieren wir vorab die Situation vor Ort.

Seit Jahrzehnten gibt es eine große Differenz zwischen der staatlichen Förderung der großen Bühnen und den kleinteiligen, langwierigen Finanzierungswegen für Freie Bühnenprojekte (dazu zählen u.a. alle möglichen Theaterformen, Musikveranstaltungen, Performances sowie Kinder- und Puppentheater). Etwa 1.500 Darstellende KünstlerInnen machen die sogenannte Dritte Säule, das Freie Theater-, Musik- und Tanzleben lebendig. Obwohl sie häufig UnternehmerIn, RegisseurIn, ProduzentIn, PR-Manager und Top-Caster ihrer eigenen Kunst sind, können sie oft nicht davon leben. Im Gegensatz zu den vier subventionierten staatlichen Häusern (*Kampnagel, Staatsoper, Thalia Theater, Schauspielhaus*) leben die meisten freien KünstlerInnen trotz ihrer Professionalität und einem beachtlichen Zuschauerzuspruch vor allem vom Idealismus.

Wie viel Qualität in der Freien Szene steckt, das belegte u.a. eine 2011 erschienene wissenschaftliche Studie der Universität Hamburg, die in einer Potentialanalyse die Chancen und Möglichkeiten analysiert hat.

Wir wollen diskutieren, ob sich durch die Studie etwas verändert hat. Bei welchem Fördermodell würden Publikum und KünstlerInnen am meisten profitieren? Oder sind Hamburgs Förderanstrengungen für die KünstlerInnen und Akteure der Freien Szene schon jetzt zukunftsfähig?

Zu Beginn eine kurze Theaterszene von „BühneBumm“, Kindertheater

Podiumsdiskussion mit:

Amelie Deuflhard – Intendantin Kampnagel

Caroline Sassmannshausen – Mitautorin Potentialanalyse „Freie Theater- und Tanzszene Hamburg“, Mitarbeiterin der Hamburgischen Kulturstiftung

Susanne Reifnath – Dachverband freie darstellende Künste Hamburg e.V.

Klaus Schumacher – Theaterregisseur und Leiter Junges Schauspielhaus Hamburg

Moderation: Lars Janzen – Journalist

**Montag, 12. Oktober 2015, 19 - 21 Uhr
Deutsches SchauSpielHaus Malersaal**

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg – Eintritt: 5 € (ermäßigt 3 €)

Kartenvorbestellung bzw. -kauf direkt beim Schauspielhaus: 040-24 87 13
kartenservice@schauspielhaus.de und an der Abendkasse

Kooperationspartnerin: Heinrich-Böll-Stiftung, Bundesstiftung



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Politisches Bildungswerk*
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
Kurze Straße 1, 20355 Hamburg
Tel. 040 - 389 52 70
info@umdenken-boell.de
www.umdenken-boell.de



Deutsches
SchauSpielHaus
Hamburg

Deutsches SchauSpielHaus
Kirchenallee 39
20099 Hamburg
Tel. 040 - 248 710
kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

* Wenn Sie zukünftig keinen Grünen Salon verpassen möchten, senden Sie uns bitte Ihre Mailadresse, damit wir Sie einladen können. Herzlichen Dank!